

ein Herzogthum in Italien, von 20 □ Meilen und 150,000 Einw., welches an Produkten vorzügliches Baumdöl, edle Früchte, Kastanien, Wein, Seide ꝛc. liefert, mit der gleichnamigen Hauptstadt am Serchio, die 20,000 Einwohner zählt, Fabriken in Seide, Wolle und Baumwolle hat, und lebhaften Handel treibt, rechnet nach

Lire zu 20 Soldi à 12 Denari di Lira; auch nach Scudi d'oro zu 20 Soldi à 12 Denari d'oro.

1 Scudo hat $372/3$ und der Terzo oder $\frac{1}{3}$ Scudo 126,8 Engl. Grän f. Silber; aus beiden Resultaten das Mittel, giebt dies auf die Köln. Mark fein Silber 9,588 Scudi oder, da 1 Scudo = $7\frac{1}{2}$ Lire ist, 71,91 Lire (à $5\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr.).

Wirkliche Luccaische Nationalmünzen sind in

Golde: Pistolen oder Doppeln, zu 22 Lire, und Zecchini zu 15 Lire.

Silber: Ganze, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{5}$ Scudi, zu $7\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$, $2\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$ Lire; ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Barboni oder Grossi zu 12, 6 und 3 Soldi.

Kupfer: Bolognini zu 6, Soldi zu 3, Decetti zu 2, halbe Soldi zu $1\frac{1}{2}$ Quattrini, und 1 Quattrino-Stück.

Von fremden Münzsorten gelten hier mehr od. weniger:

In Golde:

	Lire.	Soldi.
Deutsche Ducaten	14	6
Französische Schildmünz d'or	30	8
= Neue Louisd'or	29	6 $\frac{1}{2}$
Genuesische Zecchinen	14	8
Holländische Ducaten	14	6
Päpstliche Zecchinen	14	6
= Neue Pistolen	20	18
Savoyische Zecchinen	14	8
Toscanische Rusponi	44	—
= Zecchini Gigliati	14	13 $\frac{1}{2}$
Venezianische Zecchinen	14	13 $\frac{1}{2}$

Silber:

Deutsche Conventions Speciesthaler	6	19 $\frac{1}{2}$
Französische Laubthaler	7	14
Genuesische Genovinen	9	18
Päpstliche Scudi	6	19 $\frac{1}{2}$
= Testoni	2	—
= Papeti	1	6 $\frac{1}{2}$
= Paoli	—	13 $\frac{1}{2}$
Spanische alte Piaster mit Säulen	6	19 $\frac{1}{2}$
= Neue dergleichen	6	17
Toscanische Francesconi und Leopoldini	7	6 $\frac{1}{2}$
= Testoni von 3 Paoli	2	4
Zwei Paoli-Stücke	1	9 $\frac{1}{2}$
Lire von 1 $\frac{1}{2}$ Paoli	1	—
Paoli	—	14 $\frac{1}{2}$

Die Römischen vor Benedict XIV. oder 1740 geschlagenen Testoni und Paoli werden den Toscanischen gleich gehalten. Doppelte, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. s. w. der angeführten Münzsorten gelten nach Verhältnis.

Wechsel- und andere Handelsgeschäfte werden über Livorno vollzogen, weßhalb auch der Liso, und was sonst zu Wechselgeschäften gehört, hier wie in Livorno anzunehmen ist. Von hier auf Livorno zahlt man für 1 Pezza 6 Lire 6 Soldi m. o. w. Die auf Lucca gezogenen Wechselbriefe werden, bei Mangel an Landesmünzen (die überhaupt nicht häufig und zum Theil alt sind), meistens durch Toscanische bezahlt; andere Sorten kann der Empfänger ausschlagen.

Masse und Gewichte.

Die Elle, Braccio, hält 263 $\frac{1}{2}$ Franz. Linien, und	
100 Braccia geben	
71,438 Baiersche Ellen.	108,730 Frankfurter Ellen.
89,227 Berliner =	59,508 Franz. Meter.
101,971 Florenzer Braccia.	103,858 Hamburger Ellen.

105,267 Leipziger Ellen. | 59,508 Niederländ. Ellen.

65,087 Londner Yards. | 76,375 Wiener

Seidenwaaren im Ganzen oder Stückweise werden gewöhnlich nach dem Gewicht behandelt und verkauft.

Der Fuß hält nach Pauton 261,5 Franz. Linien = 0,5899 Meter, oder 1,8795 Rheinl. Fuß.

Der Getreide-Stajo hält 1236 Franz. Kubikfoll; 100 Staja geben

31,039 Antwerpner Viertel. | 23,268 Hamburger Scheffel.

11,026 Baiersche Scheffel. | 8,434 Londner Quarter.

44,609 Berliner = | 24,517 Niederländ. Sack.

100,635 Florenzer Staja. | 42,901 Spanische Fanegas.

24,517 Franz. Hektoliter. | 39,870 Wiener Meßen.

Das Oelgewicht, Coppo, hält 24 Pfund Peso grosso, zu 11 gewöhnlichen Pfunden, welche in Livorno 264 betragen.

Das Handelsgewichtspfund zu allen andern Waaren, womit auch Gold und Silber gewogen wird, hat 12 Once, 288 Denari, 6912 Grani, und wiegt nach Kruse 7746 Holl. As; das Pfund Seidengewicht aber, womit alle Seidenwaaren gewogen werden 6943 Holl. As.

100 u. Handelsgewicht = 100 u. Seidengewicht =

66,472 Baiersche . . . u. | 59,581 Baiersche . . . u.

79,625 Berliner . . . = | 71,371 Berliner . . . =

109,623 Florenzer . . . = | 98,259 Florenzer . . . =

37,225 Franz. Kilogramm. | 33,366 Franz. Kilogramm.

76,845 Hamburger . . . = | 68,879 Hamburger . . . =

79,618 Leipziger . . . = | 71,364 Leipziger . . . =

82,074 Londner av. d. p. = | 73,565 Londner av. d. p. =

66,458 Wiener . . . = | 59,569 Wiener . . . =

Lucern (Luzern),

Hauptstadt des gleichnamigen Kantons der Schweiz, am Ausfluß der Reuß in den Vierwaldstätter-See, mit 6500 Einwohnern, Seidenband- und Papierfabriken, und lebhaftem Transitohandel über und vom Sanct-Gotthard, rechnet nach

Schweizerfranken zu 10 Bahen à 10 Rappen, die Abln. Mark fein Silber zu 35 Franken (m. f. Narau).

Alle Verhältnisse sind: Gulden zu 15 Bahen, 40 Schillingen oder 60 Kreuzern, und Kronen zu 2 fl.

Wirkliche Luzerner Münzen sind in Golde: Dublonen, ganze und halbe, zu 12 und 6 fl., wie auch 20 und 10 Frankensstücke.

Silber: 5, 2 und $\frac{1}{2}$ Bahensstücke, Schillinge und Kreuzer.

Kupfer: Rappen, 4 auf 1 Schilling, und Angler, 6 auf 1 Schilling.

Von fremden Münzen gelten veränderlich in

Golde: Vollwichtige Franz. Louisdor . 12 fl. — fl.
 40 Frankenstücke 20 = 10 =
 20 Frankenstücke 10 = 5 =
 Vollwichtige Ducaten. 5 = 22 =
 Silber: Brabanter- oder Kronenthaler . 2 = 37 =
 Französische 5 Frankenstücke 2 = 21½ =

In Wechselgeschäften richtet man sich nach St. Gallen.

Masse und Gewichte.

Von Längenmaßen hält die Elle 2 Rheinl. Fuß, oder 278,26 Franz. Linien = 0,6277 Meter; der Steinschuh (Bau- und Feldfuß) hält 126 Franz. Linien, oder 0,28423 Meter; der Fuß ist der Rheinländische. Ruthen und Klafter haben dieselbe Eintheilung, wie in andern Orten der Schweiz.

Vom Flächen-, Land- und Feldmaß hält der große Tuchart 45000, der kleine Tuchart aber 31250 □ Werkschuh.

Vom Körpermaß hat der Gerreidemalter 4 Mütt, 16 Viertel à 10 Fmmt à 16 Primen; das Viertel aber 1752 Franz. Kubitzoll, oder 34,7533 Liter. Das Hof- oder Stiftsviertel hat 1346 Franz. Kubitzoll, oder 26,7 Liter.

Der Wein- und Getränk-Saum hält 3½ Ohm, oder 100 Maß, und die Ohm 30 Maß à 4 Schoppen; 1 Maß = 87,12 Franz. Kubitzoll oder 1,7281 Liter, der Saum hat also 8712 Kubitzoll oder 172,815 Liter.

Handelsgewicht wie unter Zürich.

Lübeck,

eine der vier freien Deutschen Städte, mit Hamburg und Bremen im hanseatischen Bunde, an der Trave, welche wenige Stunden von der Stadt entfernt, den Hafen von Travemünde bildet, zählt gegenwärtig an 33,000 (Stadt und Gebiet 6½ □ M. und 49,000) Einwohner, besitzt bedeutende Fabriken, ansehnlichen Getreidehandel, und ist als Expeditionsplatz nach und von den Ostseehäfen besonders wichtig. Man rechnet hier, wie Hamburg in seinem Kleinhandel, nach

Mark zu 16 Schilling à 12 Pfennig Lübisches Cour.; der Thaler wird 3 Mark oder 48 Schilling Lübisches gerechnet.

Der Zahlwerth ist hier der Lübisches Courantfuß,

die Rbln. Mark fein Silber zu 34 Mark oder 11½ Rthlr. (Berechnungen hierüber unter Hamburg).

Wirkliche Münzsorten der Stadt sind:

Gold: 10, 5, 2, 1 sache, halbe und viertel Ducaten nach dem Reichsfuß, wovon die ersten beiden ganze und halbe Portugalscher genannt werden.

Silber: Alte Speciesthaler zu 3 Mark 11 fl. Courant m. v. w.

Neu, seit 1726 und 1752 nach dem Lübisches Fuß ausgeprägte, 3, 2 und 1 Markstücke; 8, 4, 2 und 1 Schillingstücke, Sechslinge und Dreilinge zu 6 und 3 Pfennig.

Fremde Münzsorten coursiren hier, wie in Hamburg.

Lübeck wechselt und giebt nach dem Silberpari auf Amsterdam *116½ Rthlr. Cour. für 100 Thlr. Holl. Cour. Hamburg *123¼ Rthlr. Cour. für 100 Rthlr. Hamb. Bco. oder *100 Rthlr. Cour. für 100 Rthlr. Hamb. Cour.

Man wechselt indes gewöhnlich nach den Hamburgischen Preisen oder Coursen, und sehr selten geradezu nach andern Orten, außer nach Amsterdam. Wenn aber von andern Orten auf Lübeck transportirt wird, so werden die Briefe zahlbar Hamburg gestellt, wo dann der Lübecker die auf ihn laufenden Tratten in Hamburg domiciliren muß. Respecttage hat man nach dem Verfalltage noch zehn, worunter Sonn- und Festtage mit begriffen sind; Ufo nicht.

Masse und Gewichte.

Von Längenmaßen wird die Ruthe zu 8 Ellen, 16 Fuß und 192 Zoll gerechnet.

Die Elle hält 255½ Franz. Linien, (soll aber 2 Fuß à 129 Franz. Linien messen), und geben 100 Ellen

83,105 Antwerpner Ellen.	48,087 Franz. Aunes.
69,271 Baiersche	= 100,708 Hamburger Ellen.
86,521 Berliner	= 102,075 Leipziger
99,766 Bremer	= 63,113 Londner Yards.
105,432 Frankfurter	= 81,103 Russische Arschinen.
57,704 Franz. Meter.	74,059 Wiener Ellen.

Der Fuß hält 129 Franz. Linien = 0,291 Meter, oder 0,92718 Rheintl. Fuß.

Die Lübisches Meile ist der Deutschen oder geographischen gleich, von denen 15 auf einen Grad des Aequators gehen.

Land- oder Feldmaß wird nach Lasten zu 96 Schefel gerechnet. Der Schefel erfordert 60 bis 80 und mehr □ Ruthen, je nachdem das Land gut oder schlecht ist.

Vom Holzmaß hat der Faden 6½ Fuß Breite und Höhe. 14 hiesige Faden = 15 Faden in Hamburg.

Vom Getreidemaß wird die Last zu 8 Ordm, 24 Tonnen, 96 Scheffeln, 384 Fässern gerechnet. Der Roggen- und Weizen-Scheffel hält 1684 Franz. Kubikzoll; der Hafer-Scheffel aber 1998 Franz. Kubikzoll. Demnach geben 100 Scheffel

Roggen oder Weizen	Hafer
42,290 Antwerpner Viertel.	50,175 Antwerpner Viertel.
15,023 Baiersche Scheffel.	17,824 Baiersche Scheffel.
60,778 Berliner =	72,111 Berliner =
24,012 Dänische Tonnen.	28,489 Dänische Tonnen.
33,404 Franz. Hektoliter.	39,633 Franz. Hektoliter.
31,701 Hamburger Scheffel.	37,612 Hamburger Scheffel.
11,491 Londner Quarter.	13,634 Londner Quarter.
33,404 Niederländ. Saß.	39,633 Niederländ. Saß.
20,264 Schwedische Tonnen.	24,043 Schwedische Tonnen.
54,322 Wiener Meßen.	64,451 Wiener Meßen.

Anmerk. Eine oder die andere Zahl mit 96 multipliziert (so viel Scheffel werden nämlich auf eine hiesige Last gerechnet), bestimmt die Anzahl der Scheffel, deren man von einem andern Orte auf eine Lübecker Last bedarf; bei Berlin sind also $(60,778 \times 96) 58,3$ Preuß. Scheffel = 1 Lübecker Last.

Malz wird mit dem Roggenscheffel, aber gehäuft, gemessen, welches $16\frac{3}{4}$ pCt. differirt. Soppen wird nach Schiff- und Liespfunden gewogen.

Von Wein- und Getränkemaßen rechnet man 1 Fuder zu 6 Ohm, 120 Viertel, 240 Stübchen, 480 Kannen, 960 Quartier, 1920 Planfen, 3840 Ort. Das Quartier hält, wie das Hamburger, $45\frac{1}{2}$ (nach Chelius 0,9363 Liter, oder $47\frac{1}{2}$) Franz. Kubikzoll. Außerdem enthält 1 Ordhst 1 $\frac{1}{2}$ Ohm, 6 Anker, 30 Viertel oder 240 Quartier.

Das Faß Bier hält 80 Kannen oder 160 Quartier, und Branntwein wird zu 30 Vierteln oder 60 Stübchen verkauft.

Das Handelsgewicht hat mit dem Hamburger Gewicht gleiche Eintheilungen; das Pfund wiegt nach Schumacher 7480,37 Engl. Grän, oder 484,705 Franz. Grammen = 10086 holl. As; 100 Lübecker Pfund geben

86,552 Baiersche.	u.	97,051 Kopenhagner	u.
103,680 Berliner	=	103,670 Leipziger	=
103,727 Braunschweiger =		106,868 Londner av. d. p. =	
97,214 Bremer	=	118,491 Russische	=
48,470 Franz. Kilogramm.	=	114,442 Schwed. Victual. =	
100,059 Hamburger	=	86,535 Wiener	=

Gold- und Silbergewicht ist die Römische Mark; verarbeiteteres Silber hält $12\frac{1}{2}$ Loth fein, und wird mit dem doppelten Adler bezeichnet.

Die Tonne raub Honig, Butter bucker Band, und Lüneburger Salz, hält 1 Schiffsfund zu 20 Liespfund à 14 Pfund, oder zu 280 Pfund.

Das Schiffsfund zur Fuhr wird hier theils zu 20 Liespfund à 16 Pfund, folglich zu 320 Pfund, theils zu 23 Liespfund à 14 Pfund, folglich zu 322 Pfund gerechnet.

Das Schiffsfund Federn wird zwar ebenfalls zu 20 Liespfund à 16 Pfund oder zu 320 Pfund gerechnet; man wiegt aber die Sack mit.

Die Tonne Butter schmal Band hat 224 Pfund netto. Ein Stein Wolle hat 20, Federn 10 Pfund.

Die Pipe Oel rechnet man zu 820 Pfund netto, wie in Hamburg.

Von zählenden Gütern kommen hier Kiepen Scholleten von 30 Stiegen oder 600 Stück, Rollen Stück- oder Rund-Fisch zu 180 Stück, und Wall zu 80 Stück, vor.

Bei dem Holzhandel wird das Hundert Bretter oder Dielen zu 10 Zwölfter à 12 Stück oder 120 Stück gerechnet.

Wollmarke ist hier jährlich vom 25. bis 29. Jun, beide Tage einschließlic.

Lüneburg,

die Hannoversche Hauptstadt der Landdrostet gl. N. an der schiffbaren Elmenau, mit 13,500 Einwohnern, Salzwerten, Kalksteinbrüchen und Fabriken, für den Expeditionshandel zwischen Süddeutschland, Hamburg und Lüneburg von nicht geringer Bedeutung, treibt starken Handel mit Salz, Kalk, Gyps, Wachs, Honig u., rechnet wie Hannover, nach

Thalern zu 24 Groschen à 12 Pfennige, und hat dieselben Münzen, Zahlwerth, Maße und Gewichte.

Nur in Ansehung des Lüneb. Getreidemaßes findet ein Unterschied statt. Der Wispel Roggen, Weizen, Erbsen u. wird zu 20 Scheffel, 40 Himten, 160 Spint gerechnet; der Himt hat aber eben die Größe, wie in Hannover.

Eine Tonne Lüneburger Salz wiegt 1 Schiffsfund und hält 6 Himt. Eine Tonne Honig, fest gestampft, wiegt 300 Pfund, und hält $25\frac{1}{2}$ Stübchen Honig.

Vom Handelsgewicht hält das Schiffsfund 20 Liespfund à 16 Pfund, und wird das Pfund, nach einem Mittelfaß vom Jahre 1787, zu 10180 (nach Chelius 489,02 Grammen oder 10175,8) holl. As angegeben. Hiernach sind 100 Lüneburger Pfund =

104,646 Berliner . . . u.	104,636 Leipziger . . . u.
48,922 Franz. Kilogramm.	87,359 Münchner . . . =
100,992 Hamburger . . . =	87,341 Wiener . . . =

Nach Kelly soll das Lüneburger Pfund 7540 Engl. Grän wiegen, und 107,71 Pfund Engl. av. d. p., oder 48,859 Franz. Kilogramm gleich sein. Es enthielte demnach 10166 Holl. As.

Verarbeitetes Silber hält 12 Loth fein, und ist mit einem Löwen bezeichnet.

Lüttich

(Liege), eine Belgische höchst industrielle Fabrikstadt und Festung an der Maas, welche hier die Durthe aufnimmt, zählt an 55,000 Einwohner, hat große Steinkohlengruben, ansehnliche Fabriken, treibt wichtigen Handel mit Colonialwaaren, Steinkohlen, Eisenwaaren, Kalk-, Bau- u. a. Steinen, und rechnete früher nach Gulden zu 2 Schillingen oder 20 Stüvern, oder Sols à 16 Pfennige, die Rbln. Mark fein Silber zu 40 Gulden oder 10 Patagons; gegenwärtig wie unter Niederlande, nach

Gulden zu 100 Cents und hat die daselbst eingeführten neuen Münzen, Maße und Gewichte.

Alte Landesmünzen:

Gold: Florins d'or, zu 5 und Ducaten zu 8½ fl.
Silber: Ducatons, und Thaler oder Patagons zu 82½ Stüver, angeblich nach dem Fuß der Albertsthaler. Gulden, nebst ganzen und halben Schillingen.

Wechselarten sind hier wie in Antwerpen.

Alte Maße und Gewichte.

Die Elle hält 24½ und der Fuß 127½ Franz. Linien = 0,55155 und 0,28761 Meter.

Vom Getreidemaß wird die Last zu 96 Setiers à 1509 Franz. Kubikzoll gerechnet = 29,932 Franz. Litter; 100 Setiers =

13,462 Baiersche Scheffel, 10,297 Pöndner Quarter.

54,462 Berliner = 29,932 Niederl. Sack.

28,407 Hamburger = 148,677 Wiener Mehen.

Das Handelsgewichtspfund wiegt 9884 Holl. As.; 100 Lütticher Pfund = 101,603 Berliner, oder 84,801 Wiener Pfund, oder 47,499 Franz. Kilogramm.

Luxemburg,

die Hauptstadt des gleichnamigen Großherzogthums der Niederlande, welches den Mittelpunkt des Ardennenwaldes ausmacht, größtentheils gebirgig ist, gute Viehzucht

und viele Eisengruben hat; der Ort selbst, eine Deutsche Bundesfestung, liegt an der Elze, zählt 11,500 Einwohner, hat Ausfuhr in Schiefer, Pottasche, Eisen, Holz, Leder etc., und rechnete früher wie Antwerpen; der Zahlwerth der älteren Münzen war aber 10 pCt. schlechter als Braunter Courant, welches für die Rbln. Mark fein Silber 32,014 fl. berrug. Gegenwärtig bedient man sich hier der unter Niederlande angeführten Münzen, Maße und Gewichte.

Der Getreidemaltr, wie er früher war, hält 9632 Franz. Kubikzoll = 191,065 Franz. Litter, oder 3,476 Berliner, oder 1,778 Dresdner Scheffel, oder 3,107 Wiener Mehen.

Lyon,

die Hauptstadt des Rhône-Departements, am Zusammenfluß der Saône und des Rhône, 60 Meilen von Paris, der Volksmenge nach (185,000 Einwohner) zweite Stadt in Frankreich, mit weit und breit berühmten Seidenfabriken, Manufakturen in Gold- und Silbertressen, und ausgebreitetem Handel, rechnet, zählt und hat die unter Frankreich angezeigte Münz-, Maß- und Gewichtsverfassung, und Wechselarten.

Auf Französische Städte wechselt man von hier mit ¼ bis 1 pCt. Verlust; d. h. für 100 Francs zählt man 99½ oder 99 Francs; auf

Mailand mit 3½ pCt. Verlust (96¼ Fr.) m. o. w. für 100 Lire austriache;

Frankfurt am Main mit 3 pCt. Verlust m. o. w. für 100 Francs in Carolin zu 24 Livres = 11 fl. im 24 fl. Fuß. Für 1100 fl. im 24 fl. Fuß z. B. zählt man also $\frac{97 \times 80 \times 24 \times 1100}{100 \times 81 \times 11} = 2299,26$ Francs.

Respecttage sind nicht, auch wird nicht acceptirt, sondern von dem Bezogenen nur auf dem Wechsel vu und der Tag der Vorzeigung bemerkt, um danach den Tag der Verfallzeit bestimmen zu können; was nun am Respecttage nicht bezahlt ist, läßt man protestiren. Ueberhaupt aber ist hier der Code de Commerce in aller Strenge in Ausübung, und werden nach ihm alle Wechselfälle entschieden.

Maße und Gewichte sind zwar die unter Frankreich, doch hat man hier noch vieles von den alten Gebräuchen beibehalten; es sind folgende:

Längenmaß. Die Elle oder der Lyoner Stab (Aune) hält 520,5 Franz. Linien und ist =

1,95676 Badensche Ellen.	2,07701 Leipziger Ellen.
1,40953 Baiersche "	1,28423 Londner Yard.
1,76052 Berliner "	1,97383 Mailänder Braccia.
2,05731 Braunschweig. "	1,17416 Niederländ. Ellen.
2,14533 Frankfurter "	1,50695 Wiener "
1,17416 Franz. Mètres.	1,91157 Würtemberger =
2,04921 Hamburger Ellen.	1,95676 Züricher =

Der Fuß hält 0,3425 Mètres, oder 151,8 Franz. Linien und die Toise oder Ruthe $7\frac{1}{2}$ Fuß.

Das Getreidemaß heißt Asnée, enthält 6 Bichets oder Boisseaux, oder 1,917 Hectolitres = 9664 Franz. Kubikzoll.

Das Weinmaß, gleichfalls Asnée genannt, hat 88 Pots = 82,54 Litres oder 4161 Franz. Kubikzoll.

Das Handelsgewicht hat drei verschiedene Abtheilungen, und hält nach Kelln:

das Poids de Marc	0,4898 Kilogr.	=	10192	Holl. As.
" " de Soie	0,4589 "	=	9550	" "
" " de Ville	0,4285 "	=	8916,5	" "

Vom Gold- und Silbergewicht hält die Mark 8 Unzen à 24 Deniers; die feine Mark 12 Deniers à 24 Grains.

Die vier Messen, welche hier jährlich gehalten werden, dauern geschlich 15 Tage und sind:

1) La foire des Rois, die drei Königsmesse; sie fängt im Januar, den Montag nach dem Drei-Königstage, an.

2) La foire des Pâques, die Ostermesse, den Montag nach dem Sonntage Quasimodogeniti.

3) La foire d'Août, die Augustmesse, deren Anfang den 4ten August ist.

4) La foire de tous Saints, Allerheiligenmesse, den 3ten November.

Die ehemaligen Zahlungen (Payements) sind als nicht mehr bestehend anzusehen, indem sie mit den Bestimmungen des Code commerce nicht vereinbar sind.